

Günther & Co. : Einigkeit macht stark

Bei Günther & Co in Frankfurt Rödelheim wurde um den Erhalt der Arbeitsplätze gekämpft. Der schwedische Eigentümer Sandvik Tooling will die Produktion von Hartmetallbohrern verlagern.

„Das Einzige, was jetzt eindeutig klar ist,“ so Michael Erhardt, erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt, „ist der kalte Entschluss der Schweden, das Werk komplett zu schließen.“ Und dass obwohl Betriebsrat und IG Metall durch ein wirtschaftliches Gegengutachten, ... sehr genau aufzeigen konnten, wo die Annahmen des Arbeitgebers lückenhaft sind und wo sich eine Fortführung der Produktion lohnen würde. „Besonders gut war die Zusammenarbeit mit dem Eurobetriebsrat und den schwedischen Gewerkschaften,“ meint Michael Erhardt. So wurde das Gegengutachten schnell übersetzt und an die entscheidenden Stellen im Sandvik-Konzern geleitet. Dennoch hat der Vorstandsvorsitzende der Walter AG, Richard Harris, in einem Brief deutlich geantwortet. Und zwar ziemlich gleichlautend wie er die Schließung hier in Frankfurt nur mit massiver Unterstützung durch eine Security-Firma verkündet hatte. Die Entscheidung sei strategisch wichtig und unerlässlich.

Die Kolleginnen und Kollegen haben sich unterdessen nicht klein kriegen lassen. Die guten Aktionen, die wir gemeinsam durchgeführt haben, zeugen davon. So wurde kurz vor der Verhandlung eine lange Menschenkette fast um das ganze Werk gestellt. Auch wurden die Bürgerinnen und Bürger von Rödelheim eingeladen, den Kampf zu unterstützen. Mit Sorge wird im Stadtteil die Ausbreitung der Rechenzentren gesehen. Denn diese sind laut, unansehnlich und bringen kaum Arbeitsplätze. Dabei ist keiner gegen den Fortschritt, aber die Mischung macht's.

Voraussichtliches Verhandlungsergebnis

Die Konzernzentrale in Schweden hatte alle Gesprächsangebote der IG Metall und der Stadt Frankfurt über eine Fortführung des Traditionswerkes am Standort Frankfurt ausgeschlagen.

Auch die Vermittlung der schwedischen Gewerkschaften blieb ohne Erfolg. Somit soll das 130 Jahre alte Werk zum Ende des

1. Quartals 2021 geschlossen werden.

In extrem harten Verhandlungen wurde ein Verhandlungsergebnis über einen Sozialplan erzielt, der zumindest sicherstellt, dass die Beschäftigten das Werk mit aufrehtem Gang verlassen können.

Der Sozialplan sieht eine Transfergesellschaft zur Vermittlung auf andere Arbeitsplätze vor, die mit ungewöhnlich hohen Mitteln für die Qualifizierung der Beschäftigten ausgestattet wurde.

Außergewöhnlich ist auch ein Überbrückungsmodell für Beschäftigte, die 2021 älter als 57 Jahre sind. Deren Einkommen wird bis zum 63 Lebensjahr zu 100% gesichert.

Darüber hinaus gibt es eine hohe Einmalzahlung zur Milderung von Rentenabschlägen. Auch soziale Härten für Beschäftigte mit Kindern oder Schwerbehinderungen werden durch die Zahlung von außergewöhnlich hohen Zuschlägen abgefedert.

Das Verhandlungsergebnis wird jetzt der Belegschaft vorgestellt. Im Anschluss wird der Betriebsrat darüber beschließen, ob das Verhandlungsergebnis zum Sozialplan angenommen wird.

www.igmetall-frankfurt.de, aus PMS vom 23.06. und 7.7.2020

Die Drohmails gegen Janine Wissler sind ein Angriff auf uns alle

„Wir sind erschrocken und erschüttert über die Drohmails mit dem Absender NSU 2.0 an unsere Fraktionsvorsitzende Janine Wissler“, erklären Petra Heimer und Jan Schalauske, Landesvorsitzende der Partei DIE LINKE. Hessen. „Der Angriff auf Janine ist ein Angriff auf uns alle. Wir lassen uns nicht von rechten Gewalttätern einschüchtern. Wir stehen gemeinsam und solidarisch gegen rechte Gewalt. Denn dieser Angriff ist ein Angriff auf unsere gesamte Partei und ein Angriff auf unsere politischen Werte. Wir werden unseren Kampf gegen rechts und für einen entschiedenen Antifaschismus noch weiter verstärken.“

DIE LINKE. Hessen, Pressedienst, Frankfurt am Main, 4. Juli 2020

TERMINE

bis 8. November

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt frei, Institut für Stadtgeschichte, Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Dormitorium

11. Juli Samstag

Flashmob: In Gedenken an die Opfer rechter Gewalt

Kein Vergessen! Rassismus bekämpfen! NSU aufklären!

Protest am 2. Jahrestag der NSU Urteilsverkündung. An diesem Tag möchten wir der Opfer rechter Gewalt gedenken und für vollständige Aufklärung eintreten.

DIDF-Jugend Frankfurt, Unterstützer: SDAJ Frankfurt, SDS Frankfurt
16 Uhr, Hauptwache

Protestkundgebung: Nein zum Münchner Prozess gegen die 10 angeblichen TKP-ML-Mitglieder

Gib Antikommunismus keine Chance! . Schluss mit der Gesinnungsjustiz!

Es sprechen: Erharn Aktürk (Angeklagter) Yener Sözen (Rechtsanwalt).

Müslüm Elmar sitzt in Bayern seit mehr als 4 Jahren in Haft. Ihm wird vorgeworfen, Mitglied im Auslandskomitee der Kommunistischen Partei der Türkei - Marxisten-Leninisten TKP-ML zu sein. Mit ihm sind weitere neun Personen angeklagt. Weder ist die TKP-ML in Deutschland oder in der EU verboten, noch werden den Angeklagten konkrete Taten in Deutschland oder der Türkei vorgeworfen, die nach deutschem Recht strafbar wären.

2006 nahm das Bundeskriminalamt Ermittlungen gegen die TKP-ML auf. Neun Jahre später werden die ersten Personen für das derzeit von vielen Seiten kritisierte und als „Auftragsarbeit für Erdogan“ bewertete Verfahren angeklagt. Alle 10 Angeklagten waren „vorbeugend“ inhaftiert und lange in Isolationshaft. Müslim Elmar ist weiter inhaftiert.

Wir fordern die sofortige Freilassung von Müslim Elmar und die Einstellung des gesamten Verfahrens.

Internationales Bündnis Frankfurt
17 Uhr, Liebfrauenberg

TERMINE

12. Juli Sonntag

Kaffee gegen (hohe) Mieten

Guter und bezahlbarer Wohnraum ist im Gallus immer schwieriger zu finden. Mieterhöhungen, Diskriminierung und wenig sozialer Wohnungsbau erschweren die Situation. Viele Menschen, die sich die teuren Mieten nicht mehr leisten konnten, wurden schon gezwungen das Viertel zu verlassen. Das wollen wir nicht länger hinnehmen!

Wir laden euch herzlich zum ‚Kaffee gegen hohe Mieten‘ ein! Dort können wir uns austauschen, über Probleme sprechen, Lösungen suchen und Aktionen planen.

Solidarisches Gallus

15 Uhr, IZ Internationales Zentrum, Koblenzer Str. 17

14. Juli Dienstag

online Tuesday Talk: „Antifa“

Adrian Oeser (Hessischer Rundfunk) im Gespräch mit dem Politikwissenschaftler und Historiker Ismail Küpeli.

Lässt sich – wie von Donald Trump gefordert – „die Antifa“ verbieten?

Bildungsstätte Anne Frank

17-18.30 Uhr, www.youtube.com/channel/UCErqWWMnmbXGeHufJgpw1A

Feministischer Filmabend: Hannah Arendt

18.30 Uhr, DGB Jugendclub U68, Untermainkai 67

online Corona und globale Lieferketten

Wie können wir sicherstellen, dass die Kosten der Krise fair verteilt werden? Die Corona-Krise hat mit ihren Lieferausfällen und Produktionseinbrüchen erneut und drastisch deutlich gemacht, wie unübersichtlich und krisenanfällig komplexe, globale Lieferketten und Wertschöpfungsprozesse sind. ... Dadurch wird sowohl die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards unmöglich, als auch die Kette für Störungen anfälliger.

Im März 2020 sollten von der Bundesregierung Eckpunkte für ein nationales Lieferkettengesetz zum Schutz der Menschenrechte vorgestellt werden. Dies wurde mit dem Verweis auf die Corona-Krise abgesagt. Auf EU-Ebene ist ein europäisches Lieferkettengesetz in Diskussion, das menschenrechtliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen soll und das sektorenübergreifend und sanktionsbewehrt sein soll.

Wo stehen wir derzeit in dieser Debatte? Mit: Elke Schüßler, Professorin für BWL und Institut für Organisation, Uni Linz
Armin Paasch, Referent für Wirtschaft und Menschenrechte, Misereor
19 Uhr, www.boell-hessen.de/corona-und-globale-lieferketten/

Fünf Tafeln des Historischen Lehrpfades der KZ-Außenstelle Walldorf zerstört

In der Nacht von Sonntag auf Montag 28./29. Juni 2020 wurden fünf der 18 Informationstafeln des Historischen Lehrpfades aus dem Erdboden gerissen und stark beschädigt.

1700 ungarische Jüdinnen im Alter von 13 bis etwa 45 Jahren waren 1944 in der KZ-Außenstelle inhaftiert, um für den Frankfurter Flughafen, der damals unter militärischer Hoheit stand, Rollbahnen zu bauen. Sie trugen völlig unzureichende Kleidung, waren unterernährt und der Gewalt der SS ausgesetzt. Sie arbeiteten für das Bauunternehmen Züblin. Auf den Infotafeln des Historischen Lehrpfades wird das maßlose

Feministischer Filmabend: Hannah Arendt

Feministischer Film- und Dokuabend mit anschließender Diskussion über die Biografie und das politische Wirken der jüdischen deutsch-amerikanischen Intellektuellen Hannah Arendt.

Der DGB-Jugendclub lädt ab dem 14. Juli einmal im Monat und unter Einhaltung aktueller Hygiene- und Schutzmaßnahmen interessierte Mädchen und Frauen zum feministischen Filmabend ein!

Hierbei sollen vor allem interessante Biografien von Frauen oder Frauenrechtsbewegungen im Allgemeinen vorgestellt und besprochen werden. Leitfragen sollen dabei folgende sein: Wie haben diese mutigen Frauen und Feministinnen sich organisiert, was haben Sie im konkreten bewegt und was können wir noch von ihnen lernen?

Unseren ersten Filmabend beginnen wir mit einer Dokumentation über Hannah Arendt.

Die Publizistin und politische Theoretikerin wurde vor allem durch ihre öffentlichen Stellungnahmen zu politischen Ereignissen und ihrer unermüdlichen Zivilcourage bekannt, gefürchtet und von politischen Gegnern bekämpft. Insbesondere ihre Arbeiten zum Eichmann-Prozess und ihre hieraus resultierenden Sozialstudien zur Banalität des Bösen, verschafften Arendt auch internationale Anerkennung.

Für Getränke (Softdrinks, Sekt, Wasser etc. pp.) und Snacks ist vor Ort gesorgt.

Aufgrund der Corona-Krise ist es leider nicht möglich, dass sich mehr als 10 Leute in einem Raum aufhalten - daher wäre eine vorherige Anmeldung sinnvoll: U68@dgb.de

Für ausreichend Sicherheitsabstand ist vor Ort gesorgt, auch das Tragen von Schutzmasken wird nachdrücklich empfohlen.

Dienstag, 14. Juli, 18.30 Uhr,
DGB Jugendclub U68, Untermainkai 67

Leid der unschuldigen Mädchen und Frauen detailliert beschrieben. Der Lehrpfad wurde im November 2000 im Beisein von 19 überlebenden Frauen des Lagers eingeweiht. Seither findet er reges Interesse und hohe Anerkennung bei Spaziergängern und sehr zahlreichen Besuchergruppen.

„Die Stadt Mörfelden-Walldorf ist erschüttert, dass es zu einer solchen Zerstörung gekommen ist. Noch dazu an einem Ort, der ein Höchstmaß an Respekt, Achtung und Geschichtsbewusstsein verlangt“, betont Bürgermeister Thomas Winkler. Froh ist der Verwaltungschef, dass sich spontan viele Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Initiativen meldeten, die diese Tat verurteilen. Wir werden als Stadt Mörfelden-Walldorf dem Historischen Lehrpfad zukünftig verstärkte Aufmerksamkeit widmen, kündigt der Bürgermeister an. Eine polizeiliche Strafanzeige ist selbstverständlich gestellt. „Man muss von einem politischen Hintergrund ausgehen, gerade vor der aktuellen gesellschaftlichen Situation“, so Thomas Winkler. Antisemitismus verbreitet sich immer weiter, gleichzeitig verübt die gewaltbereite rechtsextreme Szene Anschläge. Zahlreiche Studien der letzten Jahre zeigen, dass antisemitisch motivierte Straftaten in Deutschland deutlich zunehmen. Die Stadt Mörfelden-Walldorf wird sich mit diesem Thema beschäftigen und erneut deutliche Zeichen setzen.

Die Stadt ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, wachsam zu sein und zu informieren, wenn im Kontext des Lehrpfades irgendeine Form von Vandalismus oder auch Respektlosigkeit auffällt. „Wir wollen und dürfen es nicht zulassen, dass so etwas in Mörfelden-Walldorf geschieht“, so Museumsleiterin Claudia Battistella. Dies geht nicht ohne die aktive Unterstützung der breiten Bevölkerung. Passend dazu beschloss die Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, dem 2. Juli, die Unterstützung der Initiative „Bündnis für Respekt und Toleranz – gegen Rechtsextremismus und Rassismus“.

„Unsere Grundhaltung ist klar“, heißt es von Museumsleiterin Claudia Battistella weiter. Wer die Tafeln beschädigt, beschädigt nicht nur die Würde der Frauen und Mädchen, die damals in dem Lager inhaftiert waren, sondern auch unsere demokratischen Grundwerte. Mörfelden-Walldorf steht für kritische Diskussion, Argumentation und Diskurs mit Blick auf die eigene Geschichte. Vandalismus ist dabei kein Argument, sehr wohl sind wir aber an einem Austausch mit den Menschen interessiert, die die Tafeln zerstörten, so Claudia Battistella.

Die Stadt hatte zu einer Protestkundgebung am 5. Juli aufgerufen, Hunderte seien gekommen.

Haus am Dom: Kino auf dem Dach

Filmbeginn 21 Uhr, Einlass ab 20 Uhr
11 EUR, Kartenverkauf über ADticket
Reduziertes Platzangebot. Bei schlechtem
Wetter im Großen Saal, Haus am Dom.

Tel Aviv on Fire

Fr 17.7. | Sa 25.7. | So 2.8.
Lu/Be/Isr/Fr 2018, R: Sameh Zoabi
Schwarze Komödie um den Autor einer
palästinensischen Fernsehserie, der den
Anweisungen eines israelischen Militärs
folgen muss.

Beale Street

Sa 18.7. | So 26.7. | Mo 3.8.
USA 2018, R: Barry Jenkins, 120 min
In den 1970er-Jahren wird ein afroameri-
kanisches Liebespaar aus New York mit
den Vorurteilen seiner Umgebung konfron-
tiert. Nach dem Roman von J. Baldwin.

Leid und Herrlichkeit

So 19.7. | Mo 27.7. | Di 4.8.
Spanien 2019, Pedro Almodóvar, 114 min
Ein Filmregisseur wird durch die Wieder-
aufführung eines 32 Jahre alten Frühwerks
mit seiner Vergangenheit konfrontiert.

Systemsprenger

Mo 20.7. | Di 28.7. | Mi 5.8.
Nora Fingscheid, D 2019, 125 min
Ein neunjähriges Mädchen verweigert sich
radikal allen Verhaltensnormen.

Azubi-Wohnheim aus dem Koalitions- vertrag endlich umsetzen

Der DGB fordert die Römer-Koalition
aus CDU, SPD und Grünen auf, das im
Koalitionsvertrag festgeschriebene Azubi-
Wohnheim umzusetzen.

„Bis zur Kommunalwahl sind es nur
noch wenige Monate, es wäre jetzt die letzte
Chance, dieses Projekt anzustoßen“, so der
Frankfurter DGB-Vorsitzende Philipp Jacks.

Nach seinen Vorstellungen soll die städ-
tische Baugesellschaft AGB Holding beauf-
tragt werden, das im Masterplan Industrie
festgeschriebene Wohnheim zu realisieren.
Das Argument, damit könne man kein Geld
verdienen, will er nicht gelten lassen: „Hier
geht es um die gemeinschaftliche Verant-
wortung der Fachkräftesicherung in Frank-
furter Unternehmen und des Wohnraums
für Azubis. Da darf es einer städtischen Ge-
sellschaft nicht um Profit gehen, ein Null-
summenspiel sollte ausreichen“.

Im Masterplan Industrie sind die Leitlini-
en der zukünftigen industriepolitischen Ent-
wicklung in Frankfurt festgeschrieben. Sie
wurden gemeinsam von Gewerkschaften,
Arbeitgebern, Kammern und Kommunalpoli-
tik erarbeitet und im Koalitionsvertrag zur
„schnellen Umsetzung“ festgeschrieben.

Van Gogh an der Schwelle zur Ewigkeit

Di 21.7. | Mi 29.7. | Do 6.8.
USA/Fra 2018, Julian Schnabel, 111 min
Der Maler Julian Schnabel hat einen Film
über den Maler Vincent van Gogh ge-
macht, der weitab von den Konventionen
herkömmlicher Künstlerbiografien tief in
die Persönlichkeit van Goghs eintaucht

Ein ganz gewöhnlicher Held

Mi 22.7. | Do 30.7. | Fr 7.8.
USA 2018, Emilio Estevez, 119 Min
Im eiskalten Winter ist die städtische Bi-
bliothek in Cincinnati für die Obdachlosen
ein wärmerer Zufluchtsort.

Portrait einer jungen Frau in Flammen

Do 23.7. | Fr 31.7. | Sa 8.8.
F 2019, Céline Sciamma, 122 min
Im 18. Jahrhundert wird eine Malerin be-
auftragt, das Porträt einer jungen Frau für
deren zukünftigen Ehemann anzufertigen.
Die beiden Frauen kommen sich näher
und beginnen in der Abgeschiedenheit des
Anwesens eine Liebesbeziehung, der ein
baldiges Ende bevorsteht.

Besser Welt als Nie

Fr 24.7. | Sa 1.8. | So 9.8.
D 2020, R: Dennis Kailing, 111min
Reisedokumentation über einen jungen
Hessen, der allein auf dem Fahrrad die
Welt umrundet.

„Die Lage auf dem Wohnungsmarkt
für Auszubildende in Frankfurt und dem
Rhein-Main-Gebiet ist katastrophal. Ge-
rade jetzt, wo im Zuge der Corona-Krise
über nachhaltige Investitionen und Kon-
junkturprogramme gesprochen wird, ist es
zentral auch in die Zukunft der Ausbildung
zu investieren“, so der Frankfurter DGB-
Vorsitzende Philipp Jacks. „Auch große,
renommierte Arbeitgeber haben Nach-
wuchsprobleme, weil junge Menschen kei-
ne Bleibe in der Region finden.“

Aufgrund der hohen Mieten können
junge Menschen, die während ihrer Ausbil-
dung verhältnismäßig geringe Vergütungen
erhalten, in Frankfurt kaum Fuß fassen. Die
Frankfurter Stadtverordnetenversammlung
hatte bereits vor geraumer Zeit, auch nach
Bemühen des DGB, einhunderttausend
Euro für die Projektentwicklung in diesem
Bereich genehmigt.

„... Jetzt muss es darum gehen, sich zeitnah
darüber zu verständigen, wer Träger eines Azu-
biwohnheims sein kann, wie die Finanzierung
sichergestellt wird und welche Liegenschaften
hier in Frage kommen“, so Jacks.

DGB Frankfurt-Rhein-Main, 2. Juli 2020

TERMINE

14. bis 19. Juli

***online* System change! Aber wie?**
www.attac.de/sommerakademie/

16. bis 22. Juli

Film: Die Kordillere der Träume - La Cordillera de los Suenos

(spanische OmU) Von Patricio Guzmán,
Frankreich / Chile 2019, 84 Min.
Mit Jorge Baradit, Vicente Gajardo, Fran-
cisco Gazitúa

Patricio Guzmán verließ Chile vor mehr
als 40 Jahren, als die Militärdiktatur die
demokratisch gewählte Regierung über-
nahm, aber er dachte immer an ein Land,
eine Kultur und einen Ort auf der Karte,
den er nie vergessen hatte. Nachdem er in
„Der Perlmutterknopf“ den Süden und in
„Nostalgia de la luz - Heimweh nach den
Sternen“ den Norden gezeigt hat, kommen
seine neuen Aufnahmen, die er als „weites,
aufschlussreiches Rückgrat der Vergan-
genheit und jüngeren Geschichte Chiles“
bezeichnet. Widmete er sich in den vorigen
Filmen der Reihe der Atacama-Wüste bzw.
dem Pazifik, wendet Guzmán seinen Blick
diesmal auf das Anden-Gebirge und ver-
webt diesen mit den Gräueltaten der Dikta-
tur, dem Widerstand gegen selbige und den
noch heute spürbaren Auswirkungen.
19 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

17. Juli Freitag

Mahnwache für die sofortige Freilas- sung der politischen Langzeitgefange- nen in den USA

Leonard Peltier, Mumia Abu-Jamal und
Ana Belén Montes
Aufhebung der US-amerikanischen
Wirtschafts-, Handels- und Finanzblocka-
de gegen Kuba, Auflösung des US-Ge-
fangenenlagers und der US-Militärbasis
Guantánamo und Rückgabe des illegal
besetzten Gebietes ...
Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba /
Frankfurt und die Solidaritätsgruppen Frei-
heit für Mumia Abu-Jamal und Freiheit für
Leonard Peltier
Mund-Nasenschutz mitbringen!
18 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat,
Gießener Str. 30

Dyke* March Frankfurt

Eine dyke* ist für uns eine lesbische/quee-
re Frau*, eine frauenliebende Frau*, eine
genderqueere Lesbe und all diejenigen,
die sich so definieren. Der Gebrauch des
Sternchens berücksichtigt die gesamte
Geschlechtervielfalt.

Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht, Abstand
mindestens 1,5 Meter; kein Singen, kein
Rufen, keine Trillerpfeifen etc. (Stichwort
Aerosole), stattdessen Trommeln, Rat-
schen oder alles, was dröhnt und klingt
19 Uhr, Römerberg zur Konstablerwache

Frankfurter Info 14 / 2020, 11. Juli 2020
Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.
Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.
Jahresabonnement: 28,50 Euro inkl. Porto
Verein LAGG, Frankfurter Volksbank,
IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69
Verwendungszweck: Frankfurter Info
Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelheim

Redaktions- und Bezugsadresse:
eMail: redaktion@frankfurter-info.org
Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20. Juli 2020
Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

17. Juli bis 9. August

Kino auf dem Dach siehe Seite 3

Open-Air-Kino auf der Dachterasse vom Haus am Dom
Eintrittskarte 11 EUR, Kartenverkauf über ADticket, Corona-bedingt reduziertes Platzangebot
Bei schlechtem Wetter findet das Kino im Großen Saal, Haus am Dom statt
Filmbeginn 21 Uhr, Einlass ab 20 Uhr

18. Juli Samstag

CSD Frankfurt 2020: Autodemo!

2020 ist alles anders! Anders heißt aber nicht unbedingt schlecht, denn man hat die Möglichkeit andere Wege zu gehen ... Da es dieses Jahr kein besonderes Motto gibt, sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wichtig hierbei ist jedoch, dass es sich um einen LGBTI* Bezug handelt. Anmeldung zur Autodemo ab 26.6.: csd-frankfurt.de/demonstration/
12 Uhr - Start der Autodemo auf dem Römerberg
12 bis 15 Uhr - RadioSub (91.8 FM) wird dem Online CSD eine Speziאלsendung widmen
18 Uhr - Gottesdienst der Projektgemeinde Frankfurt zum CSD in der Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstr. 90
17., 18. und 19. Juli:
Der Online CSD Frankfurt 2020 kommt in vier Akten. Vier Videos voller Interviews, Künstlern, Grußvideos von Freunden des CSD Frankfurt und jeder Menge Spaß! Auf Youtube, Instagram, Facebook und unserer Homepage csd-frankfurt.de
Wir arbeiten daran, die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität abzubauen und organisieren Demonstrationen und Kundgebungen, die aus der Tradition des Christopher-Street-Day heraus entstanden sind.

19. Juli Sonntag

Der Frankfurter Börneplatz

Jüdische Geschichte von 1200 bis 1800. Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung des Museums Judengasse
Judenmarkt, Dominikanerplatz, Börneplatz: Mitten in Frankfurt wurde der heutige Börneplatz zum Knotenpunkt jüdischen Lebens in Frankfurt.
In der Führung geht es auf einen Streifzug durch die bewegte Geschichte dieses Ortes von den ersten Zeugnissen jüdischen

Lebens im Mittelalter, über die Zeit der Judengasse; von der Zerstörung durch die Nationalsozialisten bis hin zum „Börneplatz-Konflikt“ um den Umgang mit den Zeugnissen jüdischer Geschichte in Frankfurt.
Eintritt: 6 / 3 / 1 €. Die Teilnahme ist im Museumseintritt inbegriffen.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bitte beachten Sie die Hygienevorschriften.
14 - 15 Uhr, Museum Judengasse Frankfurt, Battonnstr. 47

20. Juli Montag

Film & Gespräch: Detroit

DETROIT ist ein historisches Filmdrama von Kathryn Bigelow und beschreibt die wahren Ereignisse nach einer Polizeirazzia in Detroit im Jahr 1967, in deren Folge es zu einem der größten Bürgeraufstände in der Geschichte der USA kam.
Die Schwarze Bevölkerung leidet bereits seit vielen Jahren unter Diskriminierung und sozialer Ungerechtigkeit. An einem hitzigen Sommertag eskaliert der Konflikt schließlich und Straßenschlachten brechen aus - ganze fünf Tage halten die Unruhen an, bei denen Soldaten als Unterstützung der Sicherheitskräfte in die Stadt einrücken.
Mitten in diesem unübersichtlichen Geschehen werden eines Abends Schüsse aus dem überwiegend von Schwarzen bewohnten Algiers Motel gemeldet, das daraufhin von Polizei und Militär gestürmt wird. Ein Gast stirbt dabei und die folgenden Ermittlungen eskalieren schnell, als die Polizisten unter Führung des Streifen-cops Philip Krauss beginnen, die Gäste, darunter Sänger Larry, dessen bester Freund Fred und Wachmann Melvin Dismukes, in Verhören mit brutalen Mitteln unter Druck zu setzen.
USA 2017; Regie: Kathryn Bigelow; 144 Minuten. Gezeigt wird der Film im englischen Original mit deutschen Untertiteln.
Vor der Vorstellung gibt es eine Einführung von Olivia Sarma (Leiterin von response), anschließend eine Diskussion zu rassistischer Gewalt.
In Kooperation mit Bildungsstätte Anne Frank, response - Beratung für Menschen von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt & ISD Frankfurt - Initiative Schwarze Menschen in Deutschland
Eintritt 10 €.
Plätze reservieren auf: <https://www.art-house-kinos.de/filme/detroit-omu-18889/>

oder telefonisch: 069 / 66 37 18 36
20.45 Uhr, Harmonie Kino, Dreieichstr. 54

21. Juli Dienstag

***online* Tuesday Talk: „Die Annexion“**
Wie jüdisch ist das Westjordanland? Pola Sarah Nathusius im Gespräch mit dem Journalisten Richard C. Schneider
Bildungsstätte Anne Frank
Der Talk kann anmeldefrei im YouTube-Stream verfolgt und im Live-Chat kommentiert werden.

17 - 18.30 Uhr, www.youtube.com/channel/UCErqWWMnmgBXGeHufJgpw1A

24. Juli bis 9. August

Sommerwerft 2020

Weseler Werft

Donnerstags bis sonntags wird es auf der Weseler Werft, am östlichen Frankfurter Mainufer, eine limitierte Sommerwerft geben. Am frühen Abend Singer* und Songwriter*, etwas später auch Poetry Slam oder eine Night of Dance, und ab Sonnenuntergang eine Theateraufführung Outdoor.

Streaming-Programm online und Public Viewing

Digital und parallel wird die Sommerwerft donnerstags bis sonntags gestreamt. Von 21 Uhr bis 23.30 Uhr gehen Kameras online und zeigen die Shows. Weil an den Bühnen nicht viele Menschen stehen dürfen, gibt es für die Theatershows an mehreren Plätzen auf dem Gelände die Screens. Das online Streamingprogramm zeigt Shows inklusive Rahmenprogramm. Link zum Streaming Do-Fr 21-23.30
Mobil und auf der Straße
Montags bis mittwochs plant antagone TheaterAKTion zusammen mit protagon e.V. und AES Konzept mit einem mobilen Konzept und mobiler Bühne szenische Reisen in den urbanen Raum zu machen. Unterstützt wird dieses besondere Projekt durch den Kulturfonds RheinMain.
Programm: sommerwerft.de/programm/Flowmarkt
Auch der sonntäglich stattfindende FLOWmarkt des Festivals lädt zu einem Abstecker an die Weseler Werft ein.
Sonntag, 26.07.2020 15:00-21:00 Uhr
Sonntag, 02.08.2020 15:00-21:00 Uhr
Sonntag, 09.08.2020 15:00-21:00 Uhr
2020 eine limitierte Ausgabe der Sommerwerft umsetzen zu können ist besser als es gar nicht zu tun, finden wir. protagon e. V.